

KREUZBUND

im Diözesanverband Berlin e.V.

Aus den Gruppen für die Gruppen

Info



22. Ausgabe

Juni 1999

2,00 DM / 1,02 Euro

**WER
KEIN
SAGEN
KANN**

NEIN

JA

**KANN
AUCH EIN
NICHT
HALTEN**

W. RUPP

Selten gab es so eine Diskussion um einen Artikel, ob er in die Info kommt oder nicht. 6 Redaktionsmitglieder, 6 Meinungen zu dem Artikel "Schöne Überraschung in Santo Domingo". Dieser Artikel wurde bereits Wochen vor Erscheinen der KREUZBUND-Info in die Gruppenkästen gelegt. (siehe Artikel Seite 6)

Nichts gegen den Grundgedanken, da waren wir einer Meinung, aber haben wir nicht auch genug hilfsbedürftige Heime hier in Deutschland? Ich denke da z.B. an die Schwestern vom Orden Herz-Jesu, die den KREUZBUND lange unterstützt haben. Außerdem haben wir auch ein AK-Familie, der noch im Aufbau ist, und da werden bestimmt auch noch Malstifte ect. benötigt, abgesehen von der Jugendgruppe im KREUZBUND, die mit sehr viel Eigeninitiative und ohne finanzielle Unterstützung im Aufbau begriffen ist. Diese Aufstellung ließe sich beliebig fortsetzen.

Denkt auch daran, daß dieser Artikel, egal ob er in der Info oder als Rundschreiben zu den Gruppen kommt, auch einmal von einem Gemeindekirchenrats-Mitglied gelesen wird: Einige Gruppen dürfen schon Nutzungskosten aus den Kaffeekassen bezahlen und das "Fördi" hungert!!!

Liebe Gruppe Holzmannstr., habt Ihr mal daran gedacht, daß es sehr viele Gruppenmitglieder und ganz zu schweigen von "Frischen", die gerade aus der Klinik kommen, gibt, die schon gar nicht mehr wissen, wie Urlaub geschrieben wird? Es ist ja sehr schön, wenn der eine oder andere eine schöne Reise macht, aber ich finde es besser, diese Reiseziele dann in der Gruppe zulassen. Es ist sehr schön, daß Ihr auch gleich die Anschrift angegeben habt, aber ich befürchte, daß kein Gruppenausflug dahin stattfinden wird. Für Adressen, wohin Gruppen ihre Kurz-Ausflüge machen können, sind wir sehr dankbar.

Peter
Redaktionsmitglied



Club 157 & Alkoholfreies Cafe



Angebote und Leistungen

- Offene Angebote im Freizeitbereich:
Tischtennis, Billard, Kraftsport, Videospiele, Zeitungen, Zeitschriften, Musik und vieles mehr
- Imbiss, Kaffee, Kuchen und alkoholfreie Getränke zum Selbstkostenpreis
- Kontakte, Begegnungen, Zusammensein in behaglicher, geselliger Atmosphäre
- Offene Angebote im hygienischen Bereich:
Wäsche waschen und trocknen, Duschen
- Beratungen und Einzelgespräche
- Einzelfallhilfen
- Information, Begleitung, Veranstaltungen für Menschen mit Alkoholproblemen
- Unterstützung eigener Initiativen/Engagements von Einzelpersonen und Gruppen
- Gruppenangebote inner- und außerhalb der Clubräume:
Kurse, angeleitete Gruppen, Selbsthilfegruppen, Hobbygruppen

Adresse:

Freie Hilfe Berlin e. V.
Club 157 & Alkoholfreies Café
Danziger Straße 157 (ehem. Dimitroffstraße)
10407 Berlin Prenzlauer Berg

Tel.: (030) 4250124

Öffnungszeiten:

Montag- Freitag 15.⁰⁰ bis 22.⁰⁰ Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertage 15.⁰⁰ bis 21.⁰⁰ Uhr

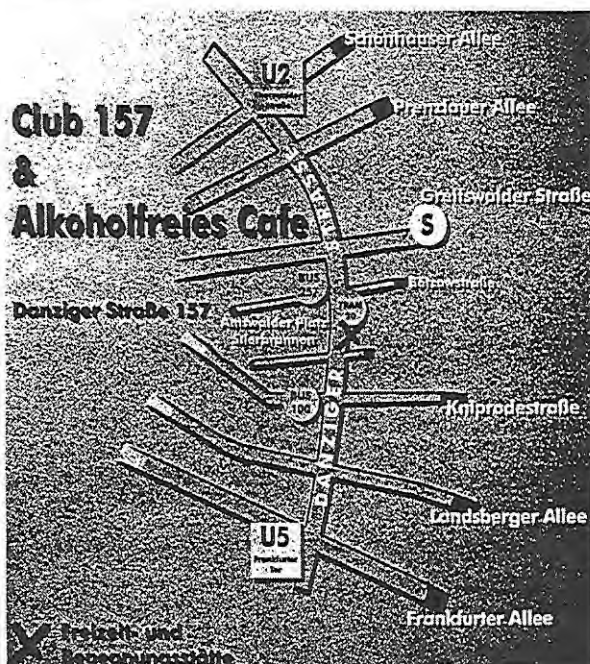
Verkehrsverbindungen:

Tram 20 bis Arnswalder Platz (Stierbrunnen)
direkt vor der Tür
Bus 257 bis Bötzowstr. / Danziger Straße
(Arnswalder Platz)
Bus 100 bis Kniprodestr. / Danziger Straße
S-Bahn bis Bhf. Greifswalder Straße

Träger : FREIE HILFE BERLIN e.V.
Gemeinnütziger Verein, Mitglied im Deutschen
Paritätischen Wohlfahrtsverband

Geschäftsstelle: Brunnenstraße 28
10119 Berlin
Tel. (030) 2385472
Fax. (030) 4484708

gefördert durch das Bezirksamt Prenzlauer Berg von Berlin,
Abteilung Gesundheit und Soziales



So finden Sie uns in Prenzlauer Berg

Das Bier hat mindestens 36%:
10% Wasser, 10% Bedienung,
14% Mehrwertsteuer und ein
paar Prozent Alkohol..

REDAKTIONSSITZUNG IM CLUB 157

Als wir unsere Redaktionssitzung planten, wollten wir eine alkoholfreie Begegnungsstätte aufsuchen. Da bekamen wir von der Jugendgruppe den Tip, fahrt doch mal zum Club 157 in der Danziger Straße. Vier von uns sind mit der BVG hingefahren, einer mit Motorroller einer mit Auto. Es war mit der BVG gut zu erreichen und Parkplätze vor dem Haus gab es auch. In einem alten Wohnhaus ging es über den Hof ins Quergebäude. Im Erdgeschoß klingelten wir, die Tür wurde geöffnet und wir wurden freundlich hereingebeten. Es saßen mehrere Leute im Raum, spielten und führten Gespräche. Ein junger Mann spielte auf seiner Gitarre. Wir sagten, wer wir sind, und warum wir da waren. Wir fühlten uns auch gleich gut aufgenommen. Freundlich wurden unsere Fragen beantwortet. Wir bestellten uns Getränke, Kaffee, Wasser usw. und nahmen einen Imbiss zu uns und waren von den niedrigen Preisen sehr angetan. Eine junge Frau die das Projekt dort leitet, erklärte uns viel über die Angebote und Leistungen. Wir wurden durch Räumlichkeiten geführt und waren sehr beeindruckt über das Angebot: der Tischtennisraum, Kraftsport, Billard und noch vieles mehr. Die Möglichkeit der eignen Körperpflege, Wäsche waschen und trocknen besteht auch. Die Öffnungszeiten sind es wert, beachtet zu werden, Montag bis Freitag 15.00 bis 22.00 und Samstag, Sonn und Feiertag bis 15.00 bis 21.00 Uhr. Wo kriege ich das schon geboten. Fast ganz vergessen, auf dem hinteren Hof wurden auch Blumen gepflanzt und ein Grillplatz eingerichtet. Wir waren beeindruckt vom Club 157 und werden bestimmt nicht das letzte Mal dagewesen sein und werden es auch weiter empfehlen (Ich, der Schreiber, würde dem Club 157 mehrere Sterne für alkoholfreie Cafe's geben.)

Für die Info - Redaktion
Werner



Im Duden gefunden! (Serie)

Barhocker = seßhafter
Alkoholkonsument

Peter Scharon - Große Ausstellung in Berlin - eigene Importe

Wenn Sie das Besondere suchen:



Sport- und Ehrenpreise • Geschenkartikel
Gravuren kurzfristig, auch Computergravuren • Eigene Fertigung, kurzfristig

Stempel • Exklusiv Visitenkarten • Urkunden
Medaillen • Abzeichen • Foto-Teller

Bei Pokalkauf ist die Gravur (ein Kunststoffschild) im Preis enthalten.

12045 · Weichselstr. 44
(Nähe Sonnenallee)

Fax 6 13 52 17
☎ 6 24 91 14

Hallo Freunde !!!

Ich bin Stephan und gehöre zur Jugendgruppe des Kreuzbundes. Noch immer hat sich kein neues Gesicht bei uns gemeldet. Ich hoffe, daß sich dieses dann nach dem Artikel ändern wird. Unter viele gemeinsame Tätigkeiten gehörte z.B. der Videoabend. Gezeigt wurde ein Film von Jugendlichen, die selber mit dem Thema Alkohol konfrontiert wurden. Im Anschluß wurde eine Diskussionsrunde gemacht, bei der jeder seine Meinung preisgab. Auch mit den "Kometen" der Gutthempeler haben wir uns wieder getroffen. Sie luden uns zu einem B Ingoabend ein, worüber wir uns sehr gefreut haben. Jetzt freuen wir uns schon auf das nächste Treffen mit ihnen. Außerdem treffen wir uns auch außerhalb der Gruppe, wo wir verschiedene Unternehmungen machen, z.B. die Treffen im alkoholfreien Cafe, aber auch Bowlingspielen gehört dazu. Kennengelernt haben wir jetzt auch Leute aus der kirchlichen Jugend. Hier stellten wir uns vor und erzählten über uns und unseren Erfahrungen. Dieses kam sehr gut bei den Jugendlichen an, was wir an den vielen Fragen merkten. Nun wollen wir versuchen, einen längeren Kontakt aufzubauen.

Stephan

"INFO" - "ECHO"

In der 17. Ausgabe der Info vom April 1998 schrieb ich Euch in der Info über meinen geknüpften Kontakt zur Kreuzbundgruppe in Bad Kreuznach. Vorige Woche erhielt ich von dem dortigen Gruppensprecher ihre Regionalzeitung. Sie nennt sich "ECHO", ist die 3. Ausgabe, befindet sich also noch in den "Kinderschuh", wie man so schön sagt.

Es würde mich sehr freuen, wenn "ECHO" ebenso, wie unsere INFO regen Zuspruch erfährt. Wenn ihr Interesse für die Kreuzbundarbeit im Verband in Bad Kreuznach habt (evtl. Tips, Anregungen für ihre Zeitung) so schreibt der Gruppe doch ! Nur Mut ! Sie würden sich bestimmt sehr freuen !

Ansprechpartner: Fritz Rothgerber
Burgstr. 30
55583 Bad Münster am Stein 2

Renate (Hennigsdorf)

Die Mitgliederversammlung 1999

Zu Beginn der Versammlung wurden alle Anwesenden und die Gäste durch den Vorsitzenden des Kreuzbundes Berlin, Bernd Woiczikowski, begrüßt. Dann kam das geistliche Wort durch den Diakon Schmidt. Danach sprachen die Gäste und es wurden Grußbotschaften verlesen. Aktivitäten in den Arbeitskreisen und neue Angebote an Gesprächskreisen, z.B.: für Frauen und Senioren gesprochen. Der Arbeitskreis Familie berichtete über die therapeutisch begleitete Kinder- und Jugendgruppe sowie über den Elterngesprächskreis. Danach kam der Bericht des Kassenprüfers mit der Entlastung des Vorstandes durch die anwesenden Mitglieder. Nach der Bildung der Wahlkommission wurden die Stimmzettel verteilt, und die einzelnen Wahlgänge konnten beginnen, aber es durften nur Mitglieder wählen, jeder hatte das Recht, sich der Stimme zu enthalten.

Für ihre Arbeit beim Kreuzbund wurden Frau Letzner, unterstützt durch einen Blumenstrauß, und dem "Ziwi" durch den Vorsitzenden gedankt.

Durch das Erlebnis der Mitgliederversammlung, zu der ich meine Eltern begleiten durfte, kam ich zu dem Entschluß, dem Kreuzbund beizutreten.

Jens
Jugendgruppe



*Die Preise für den
"Tanz in den Mai"
wurden gespendet von
den Firmen:
Fahradland in
Reinickendorf
Ritterlandweg
Daimler Chrysler
in Marienfelde
Siemens
und dem
Berliner Zoo*

Schöne Überraschung in Santo Domingo !

Liebe Kreuzbundfreunde,

der Anfang für die Waisenhausaktion "Santo Domingo" wurde beim ABA Fest im Don Bosco Heim gemacht. Mit dem Verkauf von Eierkuchen konnte ich, dank Paul Leißners Unterstützung, einen Erlös von 220,00 DM erzielen. Weitere Spenden von Freunden und Bekannten aber vor allem der Kreuzbundgruppe Holzmannstraße brachten dann insgesamt 720,00 DM.

Unsere erste Waisenhausaktion Weihnachten 1997 war ein schöner Erfolg, bei der wir 45 Waisenkinder samt Personal in Polen reichlich beschenken konnten. Die Freude und Herzlichkeit der Kinder war uns Antrieb genug, diesen sozialen Weg weiterzugehen.

Es war uns nun ein Bedürfnis unseren Urlaub im Februar 1999 in der Dominikanischen Republik wiederum mit einer Direktaktion für ein Waisenhaus in Santo Domingo zu verbinden.

Denn von den besonders liebenswürdigen und fröhlichen Menschen der Dominikanischen Republik waren wir vorher schon sehr angetan. Unseren 2-wöchigen Urlaub verbrachten wir am Sovaso Strand von Punto Cona.

Dort im Hotel konnten wir einen Angestellten namens Pedro finden, der uns den ganzen Tag in Santo Domingo begleitete und uns half, die sprachlichen Hindernisse zu überwinden. Gemeinsam mit einem Taxifahrer konnten wir ein Waisenhaus finden, in dem ca. 140 Kinder im Alter von 3 - 6 Jahren untergebracht waren.

Mit der Heimleiterin machten wir eine Liste, mit den Sachen die von den Kindern gebraucht wurden. Das waren: Malstifte, Bastelzeug, Maihefte, Bälle, und Süßigkeiten. Auch für ein Plastikplanschbecken sowie ein großes Topfset für die Küche hat es noch gereicht.

Trotz der hohen Kaufkraft dort, kauften wir so preiswert wie möglich ein. Denn mit dieser Anzahl von Kindern hatten wir anfangs nicht gerechnet. Jedenfalls war die Freude von allen Seiten so groß, daß wir solch eine Aktion gerne wiederholen möchten.

Wer uns dabei unterstützen möchte, hat dazu Gelegenheit am Himmelfahrtstag im Don Bosco Heim. Wir verkaufen zu diesem guten Zweck wieder gefüllte Eierkuchen. Auch für Spenden sind wir sehr dankbar. Der Erlös ist für die nächste Aktion.

Fotos unseres Besuchs im Waisenhaus könnt Ihr Euch gern an unserem Stand zu Himmelfahrt ansehen.

Na dann alles Gute und bis bald wünscht Euch Dietmar und Teresa Wilhelm. (Gruppe Holzmannstraße)

Die Anschrift des Waisenhauses:
 HOGAR GURADERIA INFANTIL
 CALLE SIMON BOLIVAR APTA SOZ
 Los TRES BARZOS
 SANTO DOMINGO
 Tel. 809-593-4148

Im Duden gefunden! (Serie)
 Alkoholiker = Mitmensch der soviel
 trinkt wie Du und ich, den wir aber
 nicht leiden können.

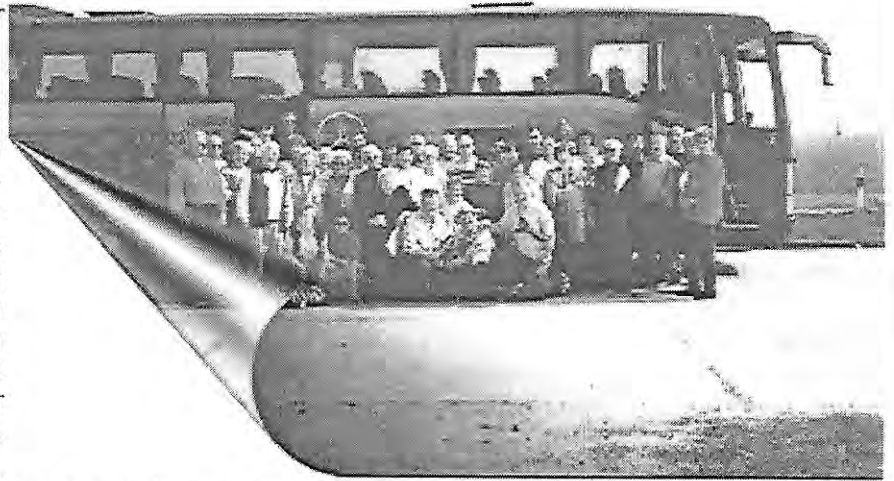


OSTERREISE 1999 vom 01.04. – 05.04.99

Es war wieder einmal soweit.

Alois organisierte Hotel und Bus. Außerdem legte er die Strecken und auch die Besichtigungspunkte fest. Er fuhr die Strecken auch ab. An beiden Treffpunkten in Berlin waren die Kreuzbundfreunde und auch die Gäste von den Guttemplern pünktlich zur Stelle, so daß wir sogar etwas früher starten konnten. Nach einem Frühstück fuhren wir an Dresden vorbei und durch Bautzen hindurch nach Lawalde. Nach der Zimmerverteilung und dem Mittagessen ging es ab nach Görlitz. Dort wurden von uns die Cafe's in Beschlag genommen. Anschließend wurde Görlitz besichtigt. Einige von uns gingen über die Brücke nach Polen zum Einkaufen. Nach der Rückkehr in unsere Unterkunft und nach einem ausgiebigen Abendbrot wurde von vielen Lawalde unsicher gemacht. Am nächsten Morgen, nach einem sehr frühen, aber sehr guten Frühstück, fuhren wir über Vornsdorf in die Tschechei nach Prag. Unser Reiseleiter, den wir aus Deutschland mitgenommen hatten, brachte uns sehr viele und gute Erklärungen zu Gehör.

Da dieser auch ein sehr guter Wandersmann war, ging es zu Fuß auf die große Schleife (ca. 20 km) durch Prag. Da viele unserer 47 Mitreisenden anscheinend fußkrank waren, gingen nur 15 Leute mit auf den Marsch. Prag ist eine sehr schöne, aber auch mit Touristen überfüllte Stadt. Nachdem unsere 15 Wandersleute ca. 11/2 Std. zu spät am Bus waren, wurde wieder die Heimreise angetreten. Wieder im Quartier, bekamen wir noch ein sehr spätes warmes und kaltes Büfett. Am 03.04. fuhren wir nach Zittau. Nach einem heftigen Kampf und 2 maliger Umrundung des Stadtkerns kamen wir am Bahnhof an. Dort bestiegen wir die Schmalspurbahn nach Oybin. Im dortigen Gasthaus am Bahnhof gab es ein sehr gutes Mittagessen. Danach wurde einkaufen oder spazieren gegangen.



Die Rückfahrt zum Hotel war sehr schön und voll von vielen neuen Eindrücken. Abends hatten wir einen Tanzabend mit einem riesigen warmen und kalten Büfett. Eine Zweimann – Kapelle und eine Chorgruppe (Damen) verschönerten uns den Abend. Es wurde Mitternacht, ehe die letzten im Bett waren. Nach dem Osterfrühstück gab es eine Überraschungsfahrt. Diese ging über Vornsdorf in die Tschechei. In einem kleinen Ort gab es dann ein sehr gutes tschechisches Essen. Danach ging es weiter über die Grenze bei Schmilka nach Bad Schandau. Im "Duty Free" deckten sich alle mit Zigaretten ein. Unser Busfahrer, der uns immer gut und sicher durch die Landefuhr, war ein immer hilfsbereiter, netter und guter Fahrer. Auch Alois war immer da. Er redete mit jedem und erklärte uns vieles. Nach dem Abendbrot war Kofferpacken angesagt. Am letzten Tag kam nach dem Frühstück eine Reiseleiterin aus dem Ort Lawalde und führte uns durch diesen. Die Mühle wurde auch besichtigt.

Nach einem letzten Mittagessen fuhren wir über Bad Muskau an Cottbus vorbei Richtung Berlin. Es war eine sehr schöne Reise, die uns der Alois ausgetüfelt und organisiert hat. Auch das Wetter war wie die ganze 5 Tage - Reise super. "Nur Sonne, Sonne, Sonne." Ich glaube auch im Namen aller Kreuzbundfreundinnen und Freunde sprechen zu können: Lieber Alois, bleib gesund und munter noch viele Jahre, auch deiner Frau alles Gute und Gesundheit. Wir freuen uns schon auf die nächste und nächsten Reisen. Mach bitte weiter so. "

Vielen Dank!"

gez.:

Felix Folchmann

VOM AUSFLUG IN DEN FRÜHLING

Wie im vorigen Jahr, wollten wir auch an diesem Aprilwochenende das schöne Umland Berlins erobern. Der Wettergott meinte es mal wieder ausgesprochen gut mit uns. Unser Schatti hatte das Briesetal favorisiert. Mit Landkarten, Getränken, frischen Brötchen und Unmengen von Salami, die Heinz uns spendierte, trafen wir um 10 Uhr auf dem S - Bahnhof Borksdorf. Von da begann die Wanderung durch das Mühlenbecker Land. An einem idyllisch gelegenen See machten wir das erste Picknick, ehe wir weiter durch Wald und Flur wanderten. Bei netten Gesprächen vergaß man bald die schmerzenden Füße und die Länge der Tour. Da leider wenig Hinweisschilder auf irgend eine Richtung wiesen, kamen wir nicht wie geplant in Borksdorf, sondern in Summt am See an.

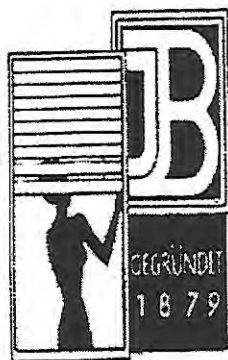
Hier konnte man noch Räucherfisch, frischen Spargel oder Ossi - Negerküsse kaufen. Mit dem Bus ging es nun zum S - Bahnhof Mühlenbeck - Mönchsmühle und von dort völlig geschafft aber irgendwie glücklich heimwärts.

Ein wunderschöner Tag, der uns alle sicher auch ein bißchen näher gebracht hat. Wir freuen uns jetzt schon auf unseren nächsten Ausflug, denn um Berlin gibt es noch viele interessante Gebiete, die es zu erwandern lohnt.



Brigitte Wegner
Gruppe Auguste - Viktoria - Allee

KREUZBUND – Mitglied



BERLINER JALOUSIE-FABRIK

J. BOCKSTALLER GmbH & Co.

Dieter Seiler

Pücklerstraße 24
10997 Berlin-Kreuzberg

Telefon 030-61 79 76-0
Telefax 030-61 79 76-29



Ein kleines Dankeschön an die Gruppe **BELLERMANNSTRASSE**

Ich mußte am 1. November 1998 meinen Urlaub abbrechen, da ich benachrichtigt wurde, daß meine Mutter ins Krankenhaus kam und die Gefahr bestand, daß ich sie nicht mehr lebend in Berlin antreffen würde. Sie lag auf Leben und Tod auf der Intensivstation. Als ich endlich in Berlin ankam, hatte sich ihr Zustand zwar stabilisiert, aber wir mußten damit fertig werden, daß meine Mutter nur noch 3-6 Monaten zu leben hatte, da die Diagnose Lungenkrebs war. Schon auf der Intensivstation hatten Gruppenfreunde der Gruppe Bellermannstraße sie besucht

Danach mußte meine Mutter für 3 Wochen in die KBoN, weil sie sehr verwirrt war. Auch in dieser Zeit bekam sie Besuch von ihren Gruppenfreunden. Als ich mich dann bedanken wollte, sagte man mir: "Das ist doch selbstverständlich, denn wir sind doch keine Schönwettergruppe". Ich weiß, daß das leider nicht selbstverständlich ist und war sehr froh darüber. Meine Mutter hatte jedes Zeitgefühl verloren, nur der 13. Dezember (der Tag der Weihnachtsfeier ihrer Gruppe) war für sie noch wichtig. Inzwischen wurde sie ins Lazarusheim verlegt und ihr Zustand hatte sich sehr verschlechtert, aber sie hat die Weihnachtsfeier durchgestanden und war glücklich und zufrieden. Auch ich hatte inzwischen viele tröstende Worte von den Gruppenfreunden meiner Mutter erfahren.

Am 19. Januar früh um 5 Uhr ist meine Mutter eingeschlafen und ich war froh darüber, daß am Tag zuvor nochmals ein Gruppenfreund da war und sie besuchte, auch wenn es meine Mutter vielleicht nicht mehr gemerkt hat. Der Kreis hat sich geschlossen, die ersten Besucher auf der Intensivstation waren ihre Gruppenfreunde und sie haben sie bis zum Schluß begleitet. Auch mich haben sie getröstet, mit mir telefoniert und mir sehr viel Wärme entgegengebracht. Diese Zuwendung und Wärme hat mich daran erinnert, daß ich (obwohl es oft schwerfällt) froh bin im Kreuzbund zu sein. Ich bin zwar in einer anderen Gruppe, konnte aber sofort mit den Gruppenfreunden meiner Mutter reden. Vielleicht weil wir alle viel Leid durchgestanden haben, sprechen wir die gleiche Sprache

Dankeschön Brigitte, Renate, Helga, Inge und Jochen, Karin und Henry, Hänchen und die vielen anderen Gruppenmitglieder aus der Bellermannstraße.

Renate Meyendorf (Gruppe Alt - Tegel)

Falsch beraten oder falsch verbunden.

Telefonat: Ist da die Beratungsstelle für Alkoholiker?

Hier Alkoholikerberatung, haben Sie ein Problem?

Ja, ich wüßte gerne, wie man Erdbeerbowle ansetzt!

Wolfram Hoch

Dienstleistung - Service

Telefon: 030 / 664 26 19

KREUZBUND - Mitglied

Wir reinigen Teppiche, und Ihre Polster, putzen Fenster mit und ohne Rahmen, nehmen Gardinen ab, waschen sie und machen sie wieder an. Außerdem reinigen wir Markisen und imprägnieren sie auch. Wir erledigen auch Bauschluß - und Büroreinigung.

Glas - und
Gebäudereinigung
nach Hausfrauen Art

Straße 574, Nr. 8
12355 Berlin - Rudow

All - Bezirklich

Anzeige



café seidensfaden

Folgendes bietet unser Café an:

Nachsorgearbeitsprojekt

Unser Café Seidenfaden hat sich in den letzten 6 Jahren als Nachsorgeeinrichtung im Herzen Berlins etabliert. Hier bei uns können suchtmittelabhängige Frauen während und nach einer Therapie einen sozialpädagogisch betreuten Arbeitsplatz in alkoholfreier/cleaner Umgebung erhalten. Durch unsere fachliche Unterstützung und Betreuung haben wir in all den Jahren vielen Frauen eine berufliche Erprobung und Neuorientierung ermöglicht. Außerdem können auch nicht-süchtige Frauen, die Sozialhilfe empfangen und neugierig auf das Arbeiten in einem alkohol- und drogenfreien Raum sind, in unserem Café mitarbeiten (gemeinnützige Arbeit). Auch Praktika, z.B. im Rahmen einer Adaptionphase, sind möglich. In einem ausführlichen Informationsgespräch können alle Fragen geklärt werden.

Anlaufstelle für Hilfesuchende

Das Café Seidenfaden ist ein offenes und unverbindliches Kontakt- und Informationsangebot für alle Frauen, die selbst Probleme mit Suchtmitteln haben, mehr über das Thema Sucht wissen wollen oder in ihrer Familie/ ihrem Bekanntenkreis mit süchtigem Verhalten konfrontiert sind.

Die Begegnungsstätte

Bei uns finden viele kulturelle Veranstaltungen, Informationsveranstaltungen und Diskussionsrunden statt. Weiterhin gestalten wir Bastelnachmittage, gemeinsame Ausflüge, Frühstücke, Flohmärkte und Spiele-Treffs.

Das öffentliche Café

Außerdem sind wir auch ein ganz normales Café für alle Frauen. Unser gastronomisches Angebot: Frühstück, Mittagstisch, Eis, Kuchen, Tee, Kaffee, alkoholfreie Mixgetränke, Säfte, Milchgetränke etc.. Wir bieten jeden Tag 3 verschiedene Mittagsgerichte an und zwischen 15 und 16 Uhr gibt es bei uns alle Getränke zum halben Preis.

Buffetservice außer Haus

Gruppen ab 10 Personen können bei uns einen Imbiß, kalte Platten, Salate oder andere Speisen bestellen. Bei der Buffetzusammenstellung richten wir uns ganz nach Euren/Ihren Wünschen. Unsere Ansprechpartnerinnen Antje Beuermann und Beate Worm (Tel.:28599451 oder2832783) unterbreiten Euch /Ihnen gerne ein Angebot. Die Bestellung muß 10 Tage im voraus erfolgen.

Café Seidenfaden

Dircksenstraße 47 Am Hackeschen Markt
Tel.: 2832783 (Cafe), 28599451 (Büro)
Fax: 2828665



frauencafé

café seidensfaden

alkohol & drogenfrei

6. Jahresfest
Samstag,
24.Juli 99
ab 17 Uhr

Unser Programm:

17 Uhr:
Ausstellungseröffnung

18 Uhr:
Buffet, Grillen,
Eröffnung der Tombola mit
Überraschungspreisen

18.30 – 21.30
Nadja Iganowa singt russische,
italienische und französische Lieder

22.00 – 1.00 Uhr oder ???
Party

**Einfach Menschlich – Ausstellung Krankenhaus Hellersdorf
(Örtlicher Bereich Wilhelm – Griesinger Krankenhaus) 8. bis 30. März 1999**

... zwei Säufer, ein Junky und eine Eßsüchtige, so stellten wir uns im Laufe des Tages, mehreren Schulklassen aus Hellersdorf und Marzahn, deren Schüler zwischen 14 – 16 Jahre waren, zur Rede und Antwort.

Wann habt Ihr gemerkt, daß Ihr süchtig seid?

Wie merkt man, daß man süchtig ist?

Was haben Eure Eltern dazu gesagt?

usw., usw.....

Anfänglich tat ich mich schwer bei der Beantwortung der Fragen, aber von Klasse zu Klasse fielen mir die Antworten leichter, ich fühlte mich von diesen Kids regelrecht angenehm gefordert.

Auch bei solchen Fragen, wie: Na, wenn es Dir nicht geschmeckt hat, warum hast Du dann weiter getrunken?

Letztlich kam heraus, daß die Schüler



Baum der 100 Süchte

die besonders interessiert mit ihren Fragen waren, einen oder sogar beide Elternteile mit Alkoholproblemen zu Hause haben oder hatten.

Problematisch stellte sich die Behauptung von uns Alkoholikern: es gibt keinen Grund zu trinken.

Das soll man mal einem jungen Menschen klar machen, der einem erzählt: Mutter trinkt, weil Vater die ganze Sozialstütze mit seiner jüngeren Geliebten versäuft, die von ihm schwanger ist.

Na, Prost!

Erschreckend war auch die Tatsache, daß der größere Teil der Schüler überwiegend interessiert war an Fragen wie:

Macht Kanabis süchtig?



**Der Junky mit dem Säufer;
viele PARALELLEN!**

Alkoholsucht wurde bei vielen überhaupt nicht für wichtig genommen. Wie soll auch, in einer Gesellschaft die dieses flächendeckende Problem völlig ignoriert

Letztlich war dieser Tag für mich persönlich sehr befriedigend und ich bin mit einem guten Gefühl nach Hause gefahren.

Rainer – Info Red.

Freißucht



**Kirche des Wilhelm – Griesinger
Krankenhauses**

Die Kids trieben mich in die Enge (Warum haben Sie getrunken, wenn es Ihnen nicht geschmeckt hat?)



10. Plakatausstellung Plakata-Info-2000

Am Montag dem 3.5.99, 14:00 Uhr wurde die Ausstellung mit dem Thema: SUCHT, Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit, verbunden mit Aktionstagen der Abt. Gesundheitswesen, vom Bezirksbürgermeister von Bln.-Mitte Herrn Hans-Joachim Zeller feierlich eröffnet.

Die Ausstellung findet vom 3.5.99 - 28.5.99 im Rathaus Berlin-Mitte Abt. Gesundheitswesen in der 1. Etage statt. Das Rathaus Mitte befindet sich in der Karl-Marx-Allee 31. Fahrverbindung U-Bhf. Schillingstr. (U-5).

Außer den KREUZZBUND DV-Berlin e.V. mit seiner Ausstellung und Infostand, beteiligen sich auch noch andere Hilfsorganisationsverbände an den Aktionstagen zum Thema: SUCHT; der Caritasverband e.V. Berlin, Cafe Seidenfaden und Stoffbruch.

Dies ist die 10. Plakatausstellung in Folge.



Die Plakata-Info-2000 ist eine Wanderausstellung mit Infostand und sie ist ein Teil der Öffentlichkeitsarbeit. Hierbei ergibt sich die Gelegenheit, den KREUZZBUND in der Öffentlichkeit darzustellen. Das heißt, die Arbeit des Kreuzbundes in den Kliniken, in den Gruppen, die zahlreichen Angebote der alkoholfreien Geselligkeit und die Arbeit des AK-Familie aufzuzeigen. Erwähnen möchte ich auch unsere Jugendgruppe, die sich vor einigen Monaten gegründet hat.

Die einzelnen Themen der Plakate sind:

Aus ganz normalen Familien kommen ganz normale Suchtkranke -, Hilfe zur Selbsthilfe -, Sucht als Krankheit -, Frauen und Sucht -, Alkohol und Medikamente -,

Alkohol am Arbeitsplatz -, KREUZZBUND und ABA -, (Arbeitsgem. Beauftragter Berliner Abstinenzverbände)

Nach anfänglichen Anlaufschwierigkeiten auf den einzelnen Ämtern (Gesundheitsamt - Bezirksamt) läuft die Ausstellung jetzt mit großem Erfolg in den Rathäusern, Bezirksämtern sowie in den Gesundheitsämtern der einzelnen Bezirke wie z.B. Neukölln, Kreuzberg, Tiergarten, Tempelhof, 2x Reinickendorf, Mitte, Wilmersdorf und VHS-Mitte.

Im Jahr 1999 finden noch 2 Ausstellungen stat:

im Oktober im Rathaus Pankow

im November im Gesundheitsamt Friedrichshain

In Deutschland leben ca. 3,0 Millionen alkoholabhängige Menschen. Über Ursachen und Folgen des Alkohol- Medikamentenmißbrauchs ist der größte Teil unserer Gesellschaft nicht oder nicht ausreichend informiert.

Deshalb ist mit Hilfe der Ausstellung eine Aufklärung über das Leben ohne Alkohol (Trockenheit) für mich sehr wichtig. Am Infostand ist Aufklärung über die Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit über Informationsmaterial und einzelne Gespräche mit der Standbesetzung gegeben.

Mit Hilfe der Ausstellung sollen jugendliche und erwachse Alkoholgefährdete, Betroffene und deren Angehörige sowie rückfällige Suchtkranke angesprochen werden.

In der Zeit von 1997 - 3.5.1999 (9 Plakatausstellungen) informierten sich am Infostand: 280 Erw. und 8 Schulklassen (mit Lehrer) über die Kreuzbundarbeit. Es waren überwiegend Angehörige, aber auch einige Betroffene dabei.

Bei Informationsgesprächen mit Betroffenen, Angehörigen und Schülern redete ich plötzlich über mich, wie ich den Kreuzbund erlebe und merkte dann, daß es mir gut geht. Stellte dabei für mich fest, daß ich nur durch einen regelmäßigen Gruppenbesuch bisher trocken geblieben bin.

Mit einem Zitat von Adalbert Stifter:

"Das Beste was der Mensch
für einen and'ren tun kann
ist immer das,
was er für ihn ist."

möchte ich allen Helfern, ohne sie wäre wohl kaum eine Ausstellung eröffnet worden, für ihre gute Mitarbeit danken.

Jürgen Seeliger
Joachim-Gottschalk-Weg

"Don-Bosco - ein Pfennigparadies"

Es hört sich zwar ein wenig übertrieben an, aber es war schon überwältigend ! Um 9:45 Uhr mußte ich das erste mal unser Pfennig-Aquarium leeren. Ja, und es ging weiter so bis zum großen Regen. Es wurden insgesamt 24 Tragetaschen, Plastiktüten und Geldsäcke mit 1-, 2-, 5-, 10-, und 50 Pfennig Münzen, aber auch 1-, 2 und 5 DM Stücken gefüllt.

Um 16.00 Uhr bin ich dann mit meinem zum Geldtransporter umfunktionierten Golf ganz langsam Richtung Heimat gefahren. Langsam, damit meine Achsen das große Gewicht aushalten.

Wenn ihr meint, damit ist alles erledigt, weit gefehlt. Am Freitag bin ich zu meiner Bank und habe mal vorgefühlt, ob ich mit so vielen Pfennigen kommen darf. Wohlwollend wurden mir noch einmal zehn leere Geldsäcke überreicht und mir wurde gesagt, daß ich gerne (knurr) mit soviel Kleingeld kommen könnte. Nachdem das ganze Kleingeld in die vorschriftsmäßigen Säcke umgepackt war, zum Glück hat mir Christine geholfen, bin ich am Mittwoch mit 17 prall gefüllten Geldsäcken mit einem **Gesamtgewicht von 254,08 Pfund** zur Bank gefahren und habe sie zum zählen abgegeben.

Das Geld wurde gezählt, und wir haben den stolzen Erlös von: 5 Knöpfen, 10 Lire, 1 franz. Franc, 1 engl. Cent, 25 dän. Öre, 1 öster. Schilling, 1 Schießgummi, 1 Büroklammer, 1 gebrauchte Briefmarke, 51 "DDR" Pfennige und -last but not least-

1179,04 DM !!!

Die ganze Aktion war ein toller Erfolg, und ich hatte viel Spaß bei der ganzen Sache. Vielen Dank liebe Weggefährten. Für's nächste Jahr lassen wir uns wieder etwas einfallen oder habt Ihr vielleicht einen Vorschlag?

Für den Förderverein

HAJO

INFO 13

FAMILIENSEMINAR IN KIRCHMÖSER

Familienseminar in Kirchmöser / Brandenburg vom 30. April - 2. Mai 1999

Bereits zum 4. Mal konnten meine Familie und ich an einem Familienseminar teilnehmen. Ohne Übertreibung kann ich sagen: es war ein rundum gelungenes Wochenende. Übereinstimmend äußerten sich dann auch alle Teilnehmer beim Abschlußplenum. Aber nun der Reihe nach. Bei herrlichem Wetter haben wir trotz einiger Umwege (wir hatten im Gegensatz zu anderen Teilnehmern keine Wegbeschreibung) unser Ziel in Kirchmöser noch pünktlich erreicht. Nach dem gemeinsamen Abendessen gab es dann in großer Runde die obligatorische Vorstellung und das Programm für die kommenden Tage. Für den Samstag wurden die Großen in zwei Gesprächsrunden eingeteilt, für die Kleinen war spielen angesagt. Bärbel Adler und Klaus Dimter haben an diesem Sonnabend sicherlich den meisten Stress von uns allen gehabt, denn es gab kaum Störungen in den Kleingruppen durch unsere Kinder. Nach dem Mittagessen und einer individuellen Pause gab es dann, selbstverständlich erst nach Kaffee und Kuchen, das gemeinsame Spielen im Freien. Spiele wie "Komm mit - Lauf weg", Abwerfen und Ballstaffeln haben allen Spaß gemacht, wir haben viel gelacht und kamen manchmal ganz schön außer Puste. Auch Eltern mit gesundheitlichen Problemen durften an unseren Spielen teilnehmen. Rücksichtsvoll wie wir sind, wurden sie zu Slalomstangen und Wendepunkten befördert. Nachdem wir "Alten" uns erschöpft zurückgezogen hatten, waren die Kinder noch lange nicht kaputt. Aber wir hatten zu unserem Glück diesmal die Jugendgruppe dabei, so dass die Kinder noch die richtigen Partner zum Toben fanden, die vor allem auch nicht so schnell schlapp machten wie wir und außerdem offensichtlich auch noch viel Freude an der Bolzerei mit den Kleinen hatten. Nach dem Abendbuffett hat unser Pfarrer Klaus einen sehr schönen Gottesdienst für uns gehalten, wobei mir jedesmal ganz besonders seine Einbeziehung der Kinder in den Gottesdienst gefällt. Für die Nachtwanderung hatte Klaus Noack gemeinsam mit dem Heimleiter schon am Nachmittag eine schöne Route ausgesucht und getestet, damit abends keiner verloren geht. Gegen 20.00 Uhr waren fast alle für dieses Abenteuer mit dickem Pullover und Taschenlampe gerüstet und los ging's auf einen sportlich anspruchsvollen Weg. Es mussten nicht nur die Mücken vertrieben werden, es war auch eine Eisenbahnlinie im Weg und keine Brücke weit und breit. Also blieb uns nichts weiter übrig, als im "Entenwatschelgang" eine Unterführung zu passieren. Ganz besonders habe ich mich über die Teilnahme der Jugendgruppe an diesem Wochenende gefreut. Mit viel Elan und Geduld waren sie bei unseren Spielen dabei. Auch an unseren Kleingruppen haben sie teilgenommen, waren aber hier sehr zurückhaltend und alles andere als "Plaudertaschen". Aber was soll's, ich höre ja auch lieber zu als viel zu erzählen. Ich würde mich jedenfalls freuen, wenn die jungen Leute auch beim nächsten Mal dabei sein können. Am Sonntagvormittag haben wieder kleine und große Künstler ihre Wochenendeindrücke auf "Leinwand" dokumentiert, erstmals am Himmelfahrtstag am Stand vom Arbeitskreis Familie zu bewundern. Mit einem gemeinsamen Mittagessen klang unser, wie immer viel zu kurzes, Seminar aus. Das Haus "St. Ursula" hat sicherlich nicht nur uns angenehm überrascht. Es ist noch ganz neu und optimal auf Familienbedürfnisse eingerichtet. Der Leiter, Herr Kriesel und seine Mitarbeiter haben sich sehr viel Mühe gegeben, um uns den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen, was ihnen auch ausgezeichnet gelungen ist. Es gab morgens und abends ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Buffett, das keine Wünsche offen ließ. Noch einmal einen herzlichen Dank an alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Bleibt alle gesund oder werdet es wieder.

Mit herzlichen Grüßen Werner Balzer & Co.

Zum Abschluß noch ein wichtiger Termin: Der Arbeitskreis Familie lädt zur nächsten Familienfreizeit am **27. Juni 1999 von 9.00 - 17.00 Uhr** in die Marthastraße ein.

Es beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück, am Nachmittag wollen wir Grillen. Anmeldungen legen wir rechtzeitig in die Gruppenkästen. Für Fragen stehen Regine Neumann Tel.: 0 30 / 2 16 96 93 oder Jürgen Adler

Tel.: 03 30 56 / 7 78 89 zur Verfügung.

HIMMELFAHRT IM DON BOSCO

Himmelfahrt im Don Bosco

Ich fand es toll viele Gruppenfreunde getroffen zu haben mit denen ich in meiner ersten KB - Gruppe zusammen gegessen habe.

Heidi



Als ich um 10:15 im Don Bosco ankam, herrschte schon überall gute Stimmung. Besonders am Fördi Stand nur strahlende Gesichter. Die Pfennig - Aktion hatte schon die Erwartung übertroffen. Froh war ich auch über die gute Beteiligung aus den Bistumsgruppen.

Leider hat uns der Wettergott diesmal einen mächtigen Regenguß verpaßt. Trotzdem war der Platz danach wieder voll. Das Abräumen der Stände nach 16:00 Uhr ging schnell. Für mich war es ein schöner Tag!

Hannelore

Don - Bosco - Heim; Himmelfahrt, Vater-tag: Seit 7 Jahre dabei, im Grund immer das Gleiche, immer ? Irgendwie war es diesmal anders, sogar das Wetter. Am Mittwoch, dem Tag davor, waren schon einige um 14:00 Uhr dabei Ihren Stand aufzustellen. Innerhalb kurzer Zeit füllte sich das Gelände mit fleißigen Händen. Irgendwie wollten alle schnell fertig werden, denn der Blick nach oben war nicht sehr schön. Am Donnerstag ca. 8:30 Uhr, angekommen im " Don Bosco ", Sonnenschein, die selben Freunde von gestern und Ihre Gruppenfreunde, der Brunnenplatz glich einem Ameisenhügel. Und so ging es den ganzen Tag, selbst von einem staken Regen ließ sich keiner die gute Laune verderben, im Gegenteil alle rückten ein bißchen näher, denn Schutz fand man nur in und unter den Ständen. Ich hatte das Gefühl, es wären sehr viel Weggefährten da wie schon lange nicht mehr. Ich selbst habe sehr viele KREUZBUND - Freunde getroffen, die ich schon lange nicht mehr gesehen habe. Für mich war der Tag ein toller Erfolg.

Peter

Phantastisch... ,
irre... ,
großartig... ,
unerreichbar... ,
einfach toll, toll, toll !!
Rainer



Ansichten

Bei meinem letzten Besuch zu Himmelfahrt im Don Bosco Heim fiel mir auf, daß besonders die Ställe und Gehege der Einrichtung einen sehr gepflegten und sauberen Eindruck machten. Von diesem Ahaerlebnis gut inspiriert, ging ich dann zu den Ständen des Kreuzbundes und ließ mich dort bei Kaffee und Kuchen (Schmalzstulle) gut verwöhnen. Wie immer traf man gute alte Bekannte und das Wetter spielte auch gut mit (bis Klaus kam, habe ich mir sagen lassen, da ich schon früher weg mußte). Mein besonderes Erlebnis war das Wiedersehen mit einer alten Bekannten (es waren bestimmt gute acht Jahre vergangen) von der ich nicht wußte, daß sie Weggefährtin ist. Das Erlebte hat mich bestärkt auch im nächsten Jahr wieder dabeizusein.

Jörg Schild

Die rege Beteiligung vieler Kreuzbundfreunde ließ es wieder ein gelungenes Fest werden. Ich hatte aber das Empfinden, gemästet zu werden, die meisten Stände tragen die Schuld, daß ich wieder ein paar Kilo zugenommen habe. Auch der Regenschauer ließ uns enger zusammenrücken, vielleicht sollte es öfters regnen. Die Gesichter blieben fröhlich. Ich freue mich aufs nächste Jahr.

Werner

A. Grün KG Kraftfahrzeugmeisterbetrieb Residenzstraße 59, 13409 Berlin

Wir machen Ihr Auto fit!

030 / 491 61 – 37 und –45



Sonderaktion

Sonderaktion für Kreuzbund-Mitglieder vom 01.06.1999 - 30.06.1999

Für nur **DM 14,95** führen wir folgende
Tests und Prüfungen durch:

- Bremsen-Prüfstand-Test
- Sichtprüfung der Scheibenbremsbeläge
- Sichtprüfung der Brems scheiben
- Sichtprüfung der Bremsleitungen und -Schläuche
- Prüfung der Bremsflüssigkeit
- Sichtprüfung der Stoßdämpfer
- Sichtprüfung der Achsaufhängungen
- Sichtprüfung der Lenkungsteile (Spiel; Manschetten)
- Sichtprüfung der Reifen (Laufbild; Profiltiefe; Alterung usw.)
- Luftdruckprüfung
- Kontrolle der Beleuchtungs- und Warneinrichtung

AUTOFIT Meisterwerkstatt mit Markenqualität
ANDREAS GRÜN KG, Residenzstraße 59, 13409 BERLIN
Tel.: 030 / 491 61 37 und 491 61 45

- Reparaturen an PKW / Kleinbus / Transporter aller Marken bis zu einem Gesamtgewicht von 2,8 Tonnen
- Alle Inspektions- und Wartungsarbeiten
- Afe Bremscenter
- TÜV-Vorbereitungsarbeiten
- TÜV im Hause (jeden Do. u. n. Vereinb.)
- Abgasuntersuchung an Ottomotoren mit / ohne Kat.
- Unfallschadenreparatur (Lackierung außer Haus)
- Fehlercodeauslese an Audi / BMW / M B / Opel / VW
- Nachrüstung, Wartung u. Instandsetzung von EBERSPÄCHER-Standheizungen

- Nachrüstung, Wartung und Reparatur von R134a Klimaanlage
- Nachrüstung von Mobiltelefon-Freisprechanlagen
- Nachrüstung von Zentralverriegelungen und elektrischen Fensterhebern
- Nachrüstung von Wegfahrsperren
- REPARATURKOSTENFINANZIERUNG
- MOBILITÄTS-GARANTIE bei Inspektionen
- *Ein Jahr Garantie auf alle Arbeiten und Ersatzteile, zwei Jahre auf Walker-Auspuffteile und Monroe Stoßdämpfer und drei Jahre auf Berga-Starterbatterien*

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag von 07:15 bis 18:00 Uhr
Samstag von 08:00 bis 12:00 Uhr

- Auspuffreparatur mit Walker-Auspuffteilen 19,99 DM*
- Motorenölwechsel mit Filtererneuerung 12,95 DM*
- Scheibenbremsbelagwechsel Vorderachse 19,95 DM*
- Bremsflüssigkeitswechsel incl. Material 58,00 DM.

* zuzüglich Materialkosten

Fußball im KREUZBUND

-Der Kreuzbun Fußball hat Geburtstag-

Vor fast genau einem Jahr war es soweit: eine handvoll Verrückter traf sich an der ehemaligen Grenz-Übergangsstelle Dreilinden, um nach Lingen zum Fußballspielen zu fahren. Das war die Geburtsstunde der Fußballgruppe im Kreuzbund Berlin.

Es gibt uns heute noch! Wer hätte das gedacht?

Regelmäßig nehmen wir an Pflichtfreundschaftsspielen der „Drogenliga e.V.“ und an Turnieren teil. Freundschaftsspiele finden in loser Reihenfolge statt.

Und wieder sind wir verreist, diesmal nach Sögel zur deutschen Hallenmeisterschaft des Kreuzbundes. Dort belegten wir einen achtbaren vierten Platz.

An den Hallenturnieren haben wir mit wechselnden Erfolgen teilgenommen, in der Pokalrunde sind wir bis in das Halbfinale vorgedrungen.

Leider hat es mit dem Turnier am Himmelfahrtstag in Don Bosco nicht geklappt. Vielleicht im nächsten Jahr.

Noch immer gilt der Aufruf: Wer Lust hat sich zu beteiligen, ist herzlich willkommen!

Die nächste Saison der „Drogenliga“ ist zur Zeit in Vorbereitung, wir werden den Spielplan hier veröffentlichen. In der Zwischenzeit sind wir bemüht, Freundschaftsspiele zu organisieren. Bitte achtet auf die Bekanntmachungen in Euren Gruppen.

Wer Kontakt sucht, kann sich an die Hotline wenden:

Thorsten: TEL: 36711859 oder
Joachim: TEL: 3613451

Bis bald
Knut

Ach, übrigens: Unsere Weihnachtsfeier findet am 11. Dezember um 16.00 Uhr in der Marthastrasse statt.

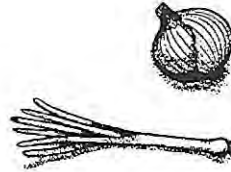
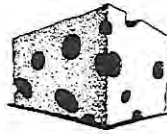


Rezepte ausgesucht von Heidi

Porree-Käse Suppe a la Helga (4 Pers.)

1 l Instantbrühe
200 g gem. Gehacktes
mit Salz + Pfeffer würzen, in
einer Pfanne anbraten.

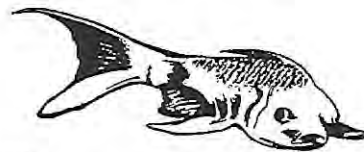
4 Stangen Porree in Ringe schneiden
4 Zwiebeln in Ringe schneiden } im Topf andünsten



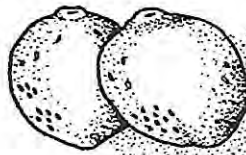
angebratenes Gehacktes, Porree und Zwiebeln mit der Brühe auffüllen und durchkochen lassen.
Vor dem Servieren je 75 g Kräuter - + Sahneschmelzkäsecken in der heißen Suppe zerschmelzen lassen.
Dazu schmeckt warmes Stangenweißbrot.

Fischcurry (2 Pers.)

ca. 400 g Fischfilet
1 El. Zitronensaft
Salz + Pfeffer
Fischfilet säubern, säuern + salzen. 10 Min. stehen lassen.



Currysoße:
1/2 El Butter oder Margarine
ca. 1 El Curry
1 Apfel
1 El Mehl
200 ml Gemüsebrühe (Instant)
100 ml Sahne
2 Scheiben Ananas



Was ist denn Euer Lieblingsgericht ?
Wir sind für jede Rezeptidee von Euch dankbar !

Apfel schälen, vierteln und grob raspeln. Fett in einem Topf flüssig werden lassen, Curry und Apfel zugeben und kurz andünsten. Mehl überstreuen, mit andünsten. Mit Brühe und Sahne ablöschen, gut verrühren, ca. 10 Min. bei schwacher Hitze kochen lassen. In Würfel geschnittenes Fischfilet zugeben, ca. 5 Min. im geschlossenen Topf ziehen lassen. Ananas in Stücke schneiden, zum Schluß zum Fischcurry geben und heiß werden lassen.
Serviervorschlag: Mit Reis servieren.

ANZEIGE

Detlef Schmidt Quitzowstraße 143 10659 Berlin



Tel.: 030/ 39 87 85 73 ab 16⁰⁰ Uhr
Fax: 030/ 39 87 85 74
D2: 0172/615 13 39
E-Mail: webmaster@i-i-s-a.de
Internet: www.i-i-s-a.de

**Internet-Intranet-Service-
Agentur**

**KREUZBUND
Mitglied**

Wir bringen Ihre Firma ins Internet

Homepage/E-Mail/Internetadresse/Formulare/Animationen

Rufen Sie uns an oder faxen Sie uns !!!

OSTERAUSFLUG

Eigentlich gehört er schon zum Osterfest dazu: Der Osterausflug, der Kreuzbundgruppe Zabel - Krüger - Damm.

Wie schon in den vergangenen Jahren sollte auch zu diesem Osterfest unser schon obligatorisch gewordener Osterausflug am Ostermontag stattfinden.

Unser Festausschuß nahm die Sache in die Hand. Diesmal wurden es fast zu einer Fahrt ins Blaue, denn erst am Ausflugstag haben wir erfahren, wohin die Reise geht. Treffpunkt um 09.30 Uhr bei uns auf dem Parkplatz vorm Haus. Jeder Teilnehmer wurde mit einer süßen Ostertüte und dem Ablaufprogramm des Tages vom Festausschuß begrüßt. Und ab ging die Fahrt mit 16 Gruppenmitgliedern und Kind und Kegel ins brandenburgische Zehdenick zum Franziskushof.

Dieser Hof ist von den beiden Franziskanermönchen Bruder Thaddäus und Bruder Lukas übernommen worden, die sich zur Aufgabe gemacht haben, ehemaligen Obdachlosen und Gestrachelten Unterkunft und Bleibe zu geben. Hier leben alle unter einem Dach und den Hof zu bestellen, auf dem es immerhin 300 Schweine, 2000 Hühner, 600 Enten, 600 Gänse und diverse Rinder zu versorgen gibt. Dafür erhalten die Helfer ein geringes Engelt.

Nach kurzem Suchen sind wir gegen 11.00 Uhr auf dem Hof angekommen und hatten die Möglichkeit an einer Andacht teilzunehmen, wovon wir auch Gebrauch machten. Innere Ruhe gefunden, wartete schon ein Kutscher mit seinem Kremser auf uns und wir unternahmen eine lustige Kremserfahrt. Der Wettergott meinte es auch gut mit uns, zwar bei kühlen Temperaturen, jedoch mit viel Sonnenschein. Nach amüsanter Fahrt über Stock und Stein wurde schließlich unser Hunger (frische Luft macht ja bekanntlich hungrig) mit einem von den Mönchen gekochten köstlichen Essen gestillt.

Anschließend nach Besichtigung des Franziskushofes nun ein kleiner Verdauungsspaziergang von ca. 5 km ins benachbarte Bergsdorf zum Hof des berühmten Berliner Malers Kurt Mühlenhaupt. Nachdem wir die Bildausstellung des Malers und eine Ausstellung über verschiedene Druckverfahren, die uns von Frau Mühlenhaupt erklärt wurden, gesehen hatten ging die Fahrt wieder Richtung Berlin. Es war ein wunderschöner Tag mit viel Frohsinn und Lachen, aber auch besinnlichen Gesprächen. Rechtschaffen müde ließen Bernd und ich den Tag geruhsam ausklingen,

Dank sei den umsichtigen Organisatoren Reinhard und Margit für ihre liebevollen Bemühungen, uns diesen Tag so schön zu gestalten. Nicht zuletzt hat jeder Teilnehmer dazu beigetragen, daß wir sagen können: Wir freuen uns schon auf das nächste Osterfest !

Brigitte

Zabel - Krüger - Damm

Gruppe " St. Paulus "

Am 16.05.99 war unsere Gruppe einmal wieder an der Reihe das Haus in der Marthastraße für einen Sonntag-nachmittag zu hüten. Da vom " DON BOSCO " noch etwas Fleisch übrig war, beschlossen wir den Ladendienst als Grillnachmittag durchzuführen. Einige zusätzliche Salate und schönes Wetter ließen den Nachmittag zu einem Ladendienst der etwas anderen Art werden. Auch die Gruppenfreunde, die bisher noch nicht in der Marthastraße waren, sind begeistert von dem Haus und dem Garten.



Dies und Das Termine und Neues

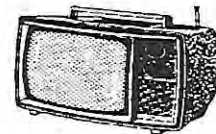
Der Regionalverband "Südost" gibt bekannt:

Wir führen in der Beratungsstelle Uthmannstr. 23 in Berlin-Neukölln ab 7.5.96 den 1. Dienstag eines Monats vormittags von 10-11 Uhr an den folgenden Dienstagen abends von 18-19 Uhr Informations-/Gruppengespräche durch. Ziel ist es, Betroffene und deren Angehörige auf die Kreuzbundgruppen im Umkreis der Beratungsstelle Uthmannstr. 23 aufmerksam zu machen.

Ansprechpartner:

Jürgen Seeliger
Joachim-Gottschalk Weg
Tel: 603 49 67

Suche Farb-Fernseher ab
ca. 60 cm Bild !!!



Preis:
SO GÜNSTIG WIE
MÖGLICH !!!
Melden bei Peter oder bei
jedem Info-
Redaktionsmitglied

An alle Angehörigen in den Gruppen !

Der Arbeitskreis KLINIKARBEIT sucht dringend Angehörige/Mitbetroffene, Frauen so wie Männer aus unseren Gruppen für eine Info- und Vorstellungsrunde für die Angehörigen der Patienten im Jüdischen Krankenhaus.

Die Vorstellung findet alle 3 - 4 Wochen an einem Donnerstag in der Zeit von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr statt.

Für Informationen und Fragen: jeden Mittwoch in der MarthasträÙe bei Klaus Noack
oder unter der Tel.Nr.- 030-36 80 89 29 (Rückruf wird
garantiert)

oder: Mariola Klemens

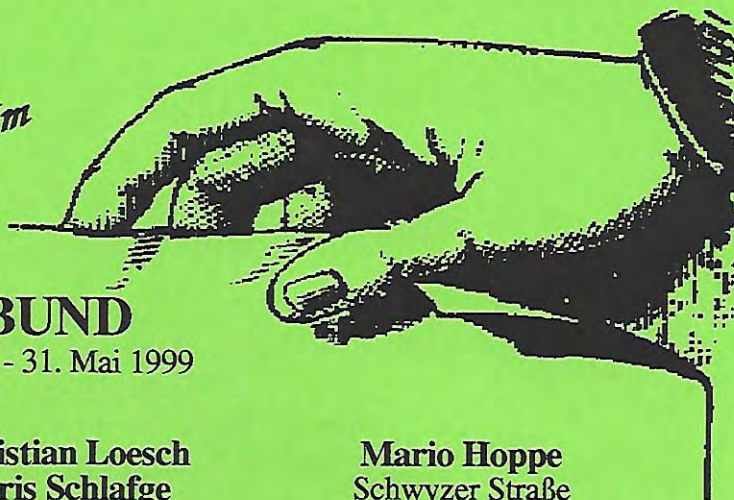
Für Frische und Erfahrende haben wir jetzt eine Bücherei und Videothek

Leider ist es noch nicht bis zu allen Gruppenstandorte durchgedrungen,
Ihr könnt Euch jetzt in der MarthasträÙe auch Bücher und Video's
ausleihen.

Selbstverständlich sind es Bücher und Video's die alle das Thema Sucht
behandeln.

DIESE SEITE STEHT JEDEM GRUPPENMITGLIED FÜR PRIVATE ANZEIGEN FREI

Wir Begrüßen Die Neuen Im



KREUZBUND

Eintritte ab 01. März - 31. Mai 1999

Renate Hammerström
Maulbeerallee

Christian Loesch
Doris Schlafge
Zabel-Krüger-Damm

Mario Hoppe
Schwyzer Straße

Thomas Wojtkowski
Wilhelmsruher Damm

Detlef Rothe
Erika Holub
Brunowstraße

Silvia Konarski
Andreas Link
Otawistraße

Heiko Giermann
Neubrandenburg

Joachim Waldow
Gallwitzallee

Raymond Nübe
Plessner Straße

Uwe Paul
Rubensstraße

Karl-Heinz Prüb
Kladower Damm

Brigitte Sydow
Neuruppin II

10 Jahre "mit"

Ich sitze ziemlich ratlos am Tisch und weiß nicht, wie ich anfangen soll !

Also, zuerst möchte ich mich auf die INFO 21. Ausgabe im März 1999 berufen.

Mir wurde zur 10-jährigen Mitgliedschaft gratuliert. Darüber freute ich mich - wenn es auch etwas verfrüht ist, aber das spielt ja wohl nicht so eine große Rolle.

Etwas erstaunter und verärgert nahm ich zur Kenntnis, daß ich **ohne** Gruppe sei ! Bis Mitte November 1998 besuchte ich regelmäßig meine Gruppe am Wilhelmsruher Damm und anschließend daran die Gruppe Hennigsdorf. Da wir Anfang Oktober aus Berlin nach Amalienfelde (das ist in der Nähe von Kremmen) zogen, suchte ich mir halt eine neue Kreuzbundgruppe in meiner Wohnnähe. Die Gruppe in Hennigsdorf gefiel mir und ich besuche sie nun regelmäßig jeden Dienstag. Hinzufügen möchte ich noch, daß ich gern dort hingehere, mich in meiner neuen Gruppe wohlfühle und auch das Gefühl habe, gleich akzeptiert und angenommen zu sein.

Sicher, ich werde meine "alte Gruppe" Wilhelmsruher Damm deswegen nicht vergessen und auch in guter Erinnerung behalten, ebensowenig, wie meine "Uralt - Gruppe" in der Neuen Kantstr. oder aber sogar meine erste Kreuzbundgruppe überhaupt in Alt-Tegel.

10 Jahre schon ! Aber **o h n e** Gruppe ?

Ich weiß nicht, aber ich bin der Meinung, es hätte mir etwas gefehlt !

Eure Renate
Hennigsdorf

INHALTSVERZEICHNIS:

	Titelgrafik	Seite 1
	Editorial – Spezial von Peter Voss	Seite 2
	CLUB 157	Seite 3 / 4
	Leserbriefe	Seite 5
	Schöne Überraschung ...	Seite 6
	Osterreise 1999	Seite 7
	Vom Ausflug in den Frühling	Seite 8
	Ein kleines Danke... an die Bellermannstrasse	Seite 9
	cafe seidenfaden	Seite 10
	Einfach Menschlich	Seite 11
	Plakatausstellung / Plakat – Info – 2000	Seite 12 / 13
	Don – Bosco Pfennigparadies	Seite 13
	Familieseminar in Kirchmöser	Seite 14
	Himmelfahrt im Don – Bosco	Seite 15
	Werbung Firma Grün	Seite 16
	Fußball im KREUZBUND	Seite 17
	Heidi's Rezepte	Seite 18
	Osterausflug / St. Paulus	Seite 19
	Die und Das	Seite 20
	Die NEUEN ...	Seite 21
	Inhaltsverzeichnis und IMPRESSUM	Seite 22

R f i
e ü s
d r t
a
k A d
t u e
i s r
o g
n a 11.
s b
s e A
c u
h 23 g
l / u
u 99 s
ß t
99

Impressum:**KREUZBUND - Info**

Aus den Gruppen für die Gruppen

Redaktionsteam:

Hannelore Lachmann

Heidi Singer - Werner Singer

Jörg Schild - Rainer Seehaber

Peter Voss

Kontaktadresse und Redaktionsadresse:

Info - Kasten in der MarthasträÙe 10

13156 Berlin - Pankow - Telefon: 030 - 476 28 28

Für Blitzideen:

Werner Singer Fax: 030 - 345 45 25

Rainer Seehaber Fax: 030 - 897 24 99 0

Textbeiträge und Fotos können auch per PC-Disk in jedem Format eingereicht werden. Gibt es noch eine andere Möglichkeit? Email: kermiAG@t-online.de ! (in Betreff : KB – Info)

Nicht verzagen, immer Rainer fragen: 030 - 824 81 32

Unverlangt eingesandte Manuskripte können zurück geschickt werden, wenn Rückporto beiliegt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Abdruck frei bei vollständiger Quellenangabe. Belegexemplare erbeten an die Redaktionsanschrift. Wir behalten uns vor Artikel aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

Preis dieser Ausgabe: 2,00 DM

Auflage: 1000 Stück

KREUZBUND - Info Nr. 22 / Juni 99